



**ICH BIN EIN
MATROSE**



Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Familien stürzen nach der Diagnose einer unheilbaren Erkrankung, in eine belastende, völlig neue Lebenssituation. Sie tragen unendlich schwere Last.

24 Std. Betreuung, Erschöpfung, chronischer Schlafmangel, Isolation / Freunde ziehen sich zurück, keine eigenen Freiräume, mehr Zukunftsängste, partnerschaftliche Konflikte, organisatorische Alltagsprobleme, Geschwister rücken in die 2. Reihe.

Nicht nur Trost für die Seele, sondern Entlastung und Freiraum im Alltag, auch nur stundenweise, bietet der Familienhafen den Eltern und Geschwistern Betroffenen an. Unsere Unterstützung erfolgt immer angepasst an ihre individuellen Bedürfnisse. Nur die Familie bestimmt den gemeinsamen Kurs. Dafür steht der Familienhafen als erster ambulanter Kinderhospizdienst im Großraum Hamburg.

Den Kurs bestimmen die Familien

Die Aufgaben der ehrenamtlichen Lotsen in einer Familie reichen von der Begleitung der erkrankten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Spielen und Unternehmungen mit den Geschwisterkindern, ein Gesprächspartner für Eltern und Kinder zu sein uvm.

Unsere Arbeit beinhaltet keine medizinische Pflege oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Uns ist es ein großes Anliegen Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine psychosoziale Entlastung und Begleitung in ihrer Häuslichkeit anzubieten. Dabei bestimmen die Familien den Kurs und wir akzeptieren diese als Erstversorger ihrer Kinder. Ziel ist es, den Familien möglichst lange ihre Lebensqualität zu erhalten, bzw. zu verbessern.

Bevor unsere ehrenamtlichen Lotsen in die Begleitung gehen, durchlaufen sie eine 120 Std. umfassende Schulung.



Kommen Sie als Matrose an Bord des Familiehafens!

Sie fragen sich was ein Matrose im Familienhafen macht? Wie Sie ein Matrose werden können?

Ein Matrose im Familienhafen ist ein finanzieller Unterstützer. Matrosen können Förderer, Spender oder Sponsoren sein. Dabei ist es nicht wichtig, ob Matrosen einmalig helfen oder uns regelmäßig unterstützen.

Der Familienhafen kann ohne Kapitäne (hauptamtlichen Mitarbeiter), den Lotsen (ehrenamtlichen Mitarbeiter) und den Matrosen (unsere finanziellen Unterstützer) nicht in See stechen. Helfen Sie uns und werden Sie ein Matrose!

Matrosen können nicht nur Einzelpersonen sein, sondern Sie können auch als Familie, als Unternehmen oder als Gruppe an Bord kommen. Haben Sie schon einmal einen Matrosen alleine auf einem Schiff gesehen? Im Familienhafen brauchen wir eine große Besatzung, denn nur gemeinsam sind wir stark und können so den betroffenen Kindern, Eltern und Geschwistern helfen.



Helfen Sie als:

• Unternehmen • Einzelperson • Gruppe

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Ihr Familienhafen

Tanja Petrowski:

„Ich bin selbst betroffene Mutter, engagiere mich für den Familienhafen, war zu Vereins-Zeiten im Vorstand tätig und kümmere mich heute neben Öffentlichkeitsarbeit auch um Trauerarbeit. Ich spende regelmäßig eine feste Summe. Warum? Ich weiß, dass meine Spende gebraucht wird und wir durften selber die Hilfe vom Familienhafen annehmen!“

Nicole Daffinger:

„Ich bin ehrenamtliche Mitarbeiterin im Familienhafen, also eine Lotsin. Ich betreue eine Familie, habe miterlebt was es bedeutet, wenn Eltern ihr Kind verlieren. An meiner Aufgabe als Lotsin habe ich viel Freunde und habe dadurch eine gute Freundin kennen lernen dürfen. Ich engagiere mich auch als Matrose im Familienhafen und spende mit meinen Freunden gemeinsam!“

Marita Hoyer:

„Ich bin Gründerin des Familienhafens. Manchmal kommen während der Seefahrt hohe Wellen auf uns zu, da bin ich froh, dass wir Kapitäne, Lotsen und Matrosen zusammenhalten. Selber bin ich Kapitänin, Lotsin und Matrosin - für mich persönlich ist das selbstverständlich! Ich freue mich immer über engagierte Menschen, die mit uns die Reise antreten möchten. Kommt alle mit an Bord!“

